

S. 8. 93 ZW

Tänzer und Magier

In der diesjährigen «Nacht der 1000 Wunder» gibt sich unter anderen der Italo-Zürcher Franco Bortone die Ehre

Zürich ist ein Mekka der Zauberkunst. Ein Grund dafür ist, dass in der allsommerlichen Magier-Show im Bernhard-Theater immer neue Künstler auftreten.

Zu hört im August der 25jährige Frank Borton, so der Künstlernamen des in Zürich lebenden Südtaliensers *Franco Bortone*. Bereits während seiner Lehre als Tiefbauzeichner begann er eine tänzerische Ausbildung. Bald trat er an Tanzmodeschauen auf. «Dabei wollte es der Zufall – oder war es eine Fügung des Schicksals? –, dass ich bei einem Auftritt einen Spazierstock verschwinden lassen sollte», erinnert sich Borton. Ein Freund, ein Zauberer, lehrte ihn das Kunststück. Und unser angehender Tiefbauzeichner verfiel dabei dem Reiz der Illusionskunst.

Nach seinem Lehrabschluss arbeitete Frank Borton vorerst noch zu 50 Prozent auf seinem Beruf. Den Rest seiner Zeit widmete er der Perfektionierung seiner Leidenschaft und besuchte die Zürcher Mimenschule

Ilg. «Ich wollte lernen, Gestik und Mimik, Fingerfertigkeit und Behendigkeit, Tanz und Akrobatik, Clownerie und Artistik unter einen (Zauber-)Hut zu bringen», erzählt er. Sein Fernziel dabei ist es, «mir derart umfassende Fähigkeiten anzueignen, dass ich ein ganzes Abendprogramm allein bestreiten kann».

Inzwischen hat er sein magisches Talent bereits soweit entwickelt, dass er von seiner Kunst leben kann und seinen eigentlichen Beruf an den Nagel hängen durfte. Eine reizvolle Probe seines Könnens präsentiert Frank Borton nun in der «Nacht der 1000 Wunder», an der er mit Kugeln und Tauben Unmögliches möglich macht, verblüfft und bezaubert. *Hans Peter Häberli*

Bis 29. August, Bernhard-Theater, Di bis Sa, 20.15, So, 17 Uhr.



Eigentlich wollte er Tiefbauzeichner werden, doch jetzt zaubert er Tauben aus dem Hut: Frank Borton.